بسم الله الرحمن الرحيم

Gibt es Udhr [Entschuldigung] im Asluddin – La ilaha illa Allah?



von Ansar al-Tawhid Publikation

Ansar al-Tawhid – Aufruf zum Tawhid und zur ʿAqidah der Ahl al-Sunnah wal-Jamaʿah

http://ansaraltawhid.blogspot.com

بسم الله الرحمن الرحيم

Die Angelegenheit, dass man in der Grundlage des Islam – La ilaha illa Allah – entschuldigt sei, durch Unwissenheit [Jahl], falscher Auslegung/Interpretation [Ta'wil], blindes Befolgen [Taqlid] oder Ijtihad [Anstrengung um die Wahrheit zu finden], ist eine I'tiqad [Überzeugung], die nahezu fast alle, die sich heute dem Islam zuschreiben teilen.

Doch wie kann dies sein, wo doch der Islam, dass genaue Gegenteil des Schirk ist?! Wenn der Islam bei einer Person vorhanden ist, dann ist der Schirk abwesend und wenn der Schirk bei einer Person vorhanden ist, dann ist der Islam abwesend! Der Islam und der Schirk, können niemals zusammenkommen! Zwischen ihnen ist eine Trennlinie!

Wer daher auch immer behauptet, dass jemand wegen dem großen Schirk durch Jahl, Taw'il, Taqlid oder Ijtihad entschuldigt sei und Muslim bleibt/sei, der behauptet, dass man Muslim sein kann ohne den Kufr gegen den Taghut verwirklicht zu haben, welcher die Unterlassung der Anbetung und Dienerschaft von jemand oder etwas anderem als Allah darstellt, wo doch Allah, der Erhabene, sagt: {**Also wer dem Taghut gegenüber Kufr betreibt und den Iman an Allah verinnerlicht, der hält sich an der festesten Handhabe, bei der es kein Zerreißen gibt. Und Allah ist Allhörend und Allwissend.**} [2:256] und die festeste Handhabe ist La ilaha illa Allah!

Die Lossagung vom Taghut, welche wiegesagt die Lossagung von jeglicher 'Ibadah zu jemand oder etwas anderem als Allah darstellt, kommt noch vor der Verwirklichung des Iman an Allah. Wer sich daher nicht vom Taghut lossagt, der kann niemals den Iman an Allah umsetzen und bleibt somit ein Muschrik, selbst wenn er La ilaha illa Allah täglich mehrmals aufsagt und die verschiedensten 'Ibadat verrichtet.

Um Muslim zu werden, muss man wissen was La ilaha illa Allah bedeutet, also was den Islam ausmacht, denn Allah, der Erhabene, sagt: {**So wisse, La ilaha illa Allah.**} [47:19] Wer sagt, man sei durch Unwissenheit entschuldigt im großen Schirk, der muss diese Ayah und unzählige andere Beweise aus Qur'an und Sunnah außer Kraft setzen und klar sagen: „Man muss nicht La ilaha illa Allah wissen um Muslim zu sein!" Allah, der Erhabene, sagt aber: {**Sprich: „Sind solche, die wissen, denen gleich, die nicht wissen?"**} [39:9]

Der Gesandte von Allah, Allahs Segen und Frieden auf ihm, sagte: „**Der Islam ist, dass du Allah anbetest und Ihm gegenüber keinen Schirk machst.**" [Sahih al-Bukhari und Muslim] Hieraus erkennt man, dass der Islam erst dann zustande kommt bei einer Person, wenn man keinen Schirk begeht und nur Allah alleine anbetet und wer das nicht weiß, der kann ihm auch nicht folgen und wer jemanden entschuldigt dahingehend, der ist auch niemals ein Muslim, denn diese Person kann selber nicht zwischen Iman und Kufr, Tawhid und Schirk, Muslim und Muschrik unterscheiden!

Shaykhu-l-Islam Muhammad ibnu 'Abdi-l-Wahhab sagte: „Und wie gut war doch was einer der Beduinen sagte, als er zu uns kam und etwas vom Islam gehört hatte. Er sagte: „Ich bezeuge, dass wir Kuffar sind – er meinte sich und die gesamten Beduinen –, und, dass derjenige, der uns zum Islam zählt, (selbst auch) ein Kafir ist." [Ad-Durar us-Saniyyah (8/119)]

Auch sollte man sich vor Augen führen, dass man damit klar sagt: „Jemand der sich Muslim nennt, er sagt La ilaha illa Allah und eine Kuh anbetet, weil er nicht wusste, dass man keine Kuh oder etwas anderes als Allah anbeten darf, ein wirklicher Muslim [Gottergebener], Muwahhid [Monotheist], Abdullah [Diener von Allah] und Hanif [Jemand der nur Allah anbetet] ist!“

Falls man sagt, das Beispiel mit der Kuh ist krass. So sollte man wissen, dass großer Schirk, großer Schirk ist und bleibt und es egal ist ob du eine Kuh, einen Toten, ein Grab, eine lebendige Person oder Tier anbetest neben Allah! Egal ob du dich vor Kufr-Gerichten richten lässt, ob du mit Kufr-Gesetzen richtest und regierst oder ob du jemanden neben Allah den Gehorsam widmest. Es gibt keinen Unterschied.

Auch im Ta'wil, sollte man sich bewusst sein, dass man damit zum Beispiel sagt: „Jemand der „Wir“ im Qur'an, – also das „Pluralis Majestatis“, mit dem Allah, der Erhabene Sich immerwieder in Seinem Buch beschreibt –, dahingehend falsch auslegt, dass damit „Vater, Sohn und Heiliger Geist“ gemeint ist, trotzdem ein wirklicher Muslim [Gottergebener], Muwahhid [Monotheist], Abdullah [Diener von Allah] und Hanif [Jemand der nur Allah anbetet], ist.

Das selbe gilt auch, wenn jemand eine falsche Auslegung von „Kufr duna Kufr“ [kleiner Kufr] hat und damit die Hukam [Herrscher], die eigene Gesetze erlassen oder mit Kufr-Gesetzen regieren und richten, entschuldigt. Auch er ist nicht wegen seinem Ta'wil entschuldigt! Weil, das Gesetze erlassen neben denen von Allah [at-taschri' min dunillah], Schirk in der Rububiyyah [Herrschaft] ist und das regieren und richten mit anderen Gesetzen als dem Gesetz von Allah [al-hukm bi ghairi ma anzalallah], Schirk in der Uluhiyyah [Anbetung] ist.

Shaykh Sulayman ibnu Sahman überliefert von seinem Shaykh Abdullatif ibnu Al-Hafid: „Der Großteil der Muschrikin und Kuffar von der Zeit von Nuh bis in unsere Zeit sind und waren unwissend und machten und machen Ta'wil. Ebenso die Leute von alItihad walHulul wie Ibnu Arabi, Ibnu-l-Farid, At-Talmasany und andere von den Sufis machten Ta'wil. Auch die Grabanbeter und Muschrikun machten Ta'wil...“ bis er sagte: „auch die Christen machen Ta'wil.“ [Minhaj at-Ta'sis, Seite 262]

Wer daher eine Angelegenheit in der Grundlage des Islam entschuldigt, der muss sie alle entschuldigen! Ohne Ausnahme; und das bei jedem einzelnen Menschen!

Die Gelehrten des Najd sagten aber: „Alle Gelehrten erwähnen in den Büchern des Fiqh das Urteil über den, der vom Islam abgefallen ist. Das Erste was sie von den Arten des Kufr und des Abfallens vom Islam erwähnen, ist der Schirk. So sagten sie: „Wer Allah etwas zur Seite stellt, der macht Kufr.“ Und sie haben beim Unwissenden keine Ausnahme gemacht.“ [Ad-Durar us-Saniyyah (13/402)]

Shaykh Abdurrahman ibnu Hassan Aaluash-Shaykh sagte: „Die Gelehrten liefen auf dem richtigen Weg und erklärten das Urteil über den Murtad. Wenn sie das Urteil über den Murtad aussprachen, sagte keiner von ihnen: „Wenn jemand durch seine Unwissenheit ein Kufr-Wort oder eine Kufr-Tat begeht, wird er aufgrund dessen nicht zum Kafir.“ Allah hat im Qur'an mitgeteilt, dass einige der Muschrikin unwissend sind und nur blind befolgen, und aus diesem Grund werden sie gepeinigt. Sie sind wegen ihrer Unwissenheit nicht entschuldigt und können

sich nicht vor der Strafe retten. Allah, der Gepriesene und Erhabene, sagt: {**Und unter den Menschen gibt es manch einen, der über Allah ohne Wissen streitet und jedem rebellischen Satan folgt, gegen den vorgezeichnet ist, dass er denjenigen, der ihn zum Schutzherrn nimmt, dass er ihn in die Irre führen und zur Strafe der Feuerglut leiten wird.**} [22:3-4] [Ad-Durar us-Saniyyah (11/478-479)]

Shaykh Abdurrahman ibnu Hassan Aaluash-Shaykh sagte: „Zweifellos hat Allah, der Erhabene, die Leute der Jahiliyyah [Zeit der Unwissenheit vor dem Islam bzw. jede Zeit wo der Schirk vorherrscht], die kein Buch hatten, aufgrund ihres großen Schirk nicht entschuldigt. Soll Er denn etwa ein Volk entschuldigen, das Allahs Buch bei sich hat, welches gelesen wird und damit Allahs Hujjah [Argument] auf Seinen Dienern ist?“ [Ad-Durar us-Saniyyah (11/466)]

Shaykhu-l-Islam Muhammad ibnu ‘Abdi-l-Wahhab sagte: „Wie ihr wisst, ist dies der Tawhid (d.h. La ilaha illa Allah) der mehr verpflichtend ist als das Gebet und das Fasten, und das Allah am Tag der Auferstehung jenen vergeben wird, welche als Muwahhdiun [jene die den Tawhid – La ilaha illa Allah – verwirklicht haben] kommen. Wer über den Tawhid unwissend ist, ihm wird nicht vergeben, wieviel ‘Ibadat er auch immer getan hat, und ihr wisst auch, dass der (große) Schirk jene Tat ist, die den der sie tut von Allahs Vergebung ausschließt (wenn er mit dem Schirk stirbt).“ [Ad-Durar us-Saniyyah (20/77)]

Shaykh Abdurrahman ibnu Hassan Aaluash-Shaykh sagte: „In dieser Ummah gibt es (Menschen-)Arten welche dem Tawhid widersprechen, entweder sind sie Taghut, die sich mit Allah in Seiner Herrschaft [Rububiyyah] und Göttlichkeit [Uluhiyyah] messen wollen und die Menschen zum Götzendienst rufen, oder es gibt jene Leute die Zweifel im Tawhid haben, ob der Tawhid Pflicht ist oder ob sie in der ‘Ibadah auch beigesellen dürfen (aus ihrer Unwissenheit über den Tawhid)! Oder es gibt jene Unwissenden die denken, dass sie durch ihren Schirk Allah näher kommen (sie realisieren gar nicht, dass sie sich im Schirk befinden, sind deswegen aber trotzdem nicht entschuldigt). Die Meisten in der Bevölkerung sind von denen, entweder weil sie unwissend (über den Tawhid selber) sind oder sie ihren Vorfahren (im Schirk) folgen. Aus dem Grund, weil die Bekanntschaft mit dem Din [Lebensweise/Religion] sehr gering geworden ist und sie den Din der Propheten vergessen haben.“ [Fathu-l-Majid; Seite 370]

Shaykh Abdullatif ibnu Abdurrahman ibnu Hassan Aaluash-Shaykh sagte: „Ibnu Taimiyyah hat in seinen Büchern an verschiedenen Stellen erklärt, dass derjenige, der den Tawhid und den Iman zerstörende und der Gesandtschaft des Propheten, Allahs Frieden und Segen auf ihm, zuwiderhandelnde Taten ausübt, ein Kafir ist; dass wenn er zur Reue aufgefordert wurde und er nicht reuig umkehrt, getötet werden muss und dass hierbei die Unwissenheit nicht als Entschuldigung akzeptiert wird.“ [Ad-Durar us-Saniyyah (10/432-433)]

Shaykh ʿAbdullah ibnu ʿAbdurrahman ibnu ʿAbd al-ʿAziz Abu Batin sagte: „Was mit „La ilaha illa Allah“ gemeint ist, ist die Lossagung vom Schirk und die Entfernung von allem was außer Allah angebetet wird. Die arabischen Muschrikin (damals,) verstanden was damit (= La ilaha illa Allah) gemeint ist, denn sie waren Leute welche Sprachgewalt besaßen. Aus diesem Grund, wenn jemand unter ihnen „La ilaha illa Allah“ sagte, so sagte er sich vom Schirk und der Anbetung von anderen außer Allah los. Wenn (aber) jemand von ihnen „La ilaha illa Allah“ sagen würde, jedoch weiterhin andere Angebetete außer Allah anbetet, so würde dieses Wort (= La ilaha illa Allah) ihn nicht schützen. Der Grund dafür ist die Aussage in folgender Ayah {**Und**

kämpft gegen sie, bis es keine Fitna (mit Fitna ist der Schirk gemeint) mehr gibt und (bis) der Din gänzlich Allahs ist.} [8:39] und {**Wenn nun die Schutzmonate abgelaufen sind, dann tötet die Muschrikin, wo immer ihr sie findet, ergreift sie, belagert sie und lauert ihnen aus jedem Hinterhalt auf! Wenn sie aber bereuen (also Reue vom Schirk machen), das Gebet verrichten und die Abgabe entrichten, dann lasst sie ihres Weges ziehen!**} [9:5] Der Gesandte Allahs, Allahs Frieden und Segen auf ihm, sagte: „**Ich bin mit dem Schwert vor dem Tag der Auferstehung gesandt worden, damit Allah allein verehrt wird.**" [Sunan Abu Dawud]" [Majmu'a Ar-Rasa'il wa-l-Masa'il n-Nadschiyyah (5/495)]

Wer Verstand besitzt und es besitzt ihn jeder, denn Allah, der Erhabene hat ihn jedem einzelnen Menschen gegeben, der sollte ihn auch benutzen und die Beweise aus Qur'an und Sunnah so verstehen, wie sie nunmal zu verstehen sind und nicht seinen Verstand entweder über Qur'an und Sunnah stellen und zu philosophieren oder den Verstand gar komplett ausschalten und einfach nur blind irgendwelchen fehlerhaften Menschen folgen, die einen mit ins ewige Feuer mitnehmen. Man sollte nur begreifen, was der Islam ist, dann weiß man auch wer ein Muslim und wer ein Muschrik ist und kann eine Unterscheidung vornehmen.

Shaykhu-l-Islam Ibnu Taimiyyah sagte: „Der Diener ist verpflichtet seinen Herrn allein, in Hingebung anzubeten. Genauso wie er nur zu Ihm Du'a [Bitte und Anrufung] machen darf. Diese Verpflichtung entfällt in keiner Situation. Ins Paradies gehen nur die Leute des Tawhid ein und sie sind die Leute von La ilaha illa Allah. Dies ist das Recht Allahs auf Seine Diener... Sie werden sicher nicht von der Strafe Allahs davonkommen, außer indem sie Allah alleine anbeten und nur Ihn anrufen. Wer Allah nichts beigesellt, Ihn aber auch nicht anbetet, so unterlässt er die Anbetung völlig, so wie Pharao und seines gleichen. Sie sind noch schlimmer als die Muschrikin. Die Anbetung Allahs allein ist verpflichtend für jeden Menschen, immer und in jeder Situation. Das ist der allgemeine Islam, neben dem Allah keinen anderen Din akzeptiert. Allah bestraft jedoch niemanden, bevor Er nicht einen Propheten zu ihm schickt. So wie Er auch nur eine muslimische Seele eines Mu'min ins Paradies eingehen lässt. Kein Muschrik und kein Hochmütiger, der sich weigerte Allah anzubeten, wird darin eintreten." [Majmu' al-Fatawa (14/477)]

Und Allah weiß es am besten!